Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 13 (1937-1938)

Heft: 16

Rubrik: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vous pouvez être assurés que nous ne négligerons rien pour vous rendre le séjour dans notre belle Engadine aussi agréable que possible.

Veuillez agréer, chers camarades, nos salutations les plus cordiales.

Société des Sous-officiers de la Haute Engadine:
Au nom du Comité d'organisation:
Le Président d'honneur:
Col.br. Hold, Cdt. Br.mont. 12.
Les présidents du Comité d'organisation:
Plt. C. Steiner. *Cpl. P. Müller.*
Le Secrétaire: *Cpl. A. Riederer.*

Sie können versichert sein, daß wir Ihnen den Aufenthalt im schönen Engadin so angenehm wie nur möglich gestalten werden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Unteroffiziersverein Oberengadin:
Namens des Organisationskomitees:
Der Ehrenpräsident:
Oberstbr. Hold, Kdt. Geb.Br. 12.
Die Präsidenten des Organisationskomitees:
Oblt. G. Steiner. *Kpl. P. Müller.*
Der Aktuar: *Kpl. A. Riederer.*

Verbandsnachrichten

Kantonalverband st.-gallisch-appenzell. Unteroffiziersvereine

Zwecks Erledigung der Jahresgeschäfte fanden sich Sonntag, 13. Februar, die Delegierten der Sektionen des St.-Gallisch-Appenzellischen Unteroffiziersverbandes im Hotel « Löwen » in Appenzell zusammen. Feldweibel Gattiker, Rapperswil. Verbandspräsident, leitete die dreistündigen Verhandlungen. Sein ausführlicher Jahresbericht gab einen Einblick in das anerkennenswerte Schaffen des Verbandes resp. der einzelnen Unterverbände und Sektionen. dessen Mittelpunkt der Besuch der Schweizerischen Unteroffizierstage in Luzern bildete, an denen sich ostschweizerische Unteroffiziere gut bewährten. Der Mitteilung, daß der Verband heute 1177 Mitglieder zähle (Zuwachs 1937 116 Mann), schloß der Präsident den Appell an, weiter zu werben, daß der größte Teil der Unteroffiziere in die Reihen steht, bedeutet doch die außerdienstliche Ausbildung des Kaders für unsere Milizarmee eine eminent wichtige Sache. Der Präsident schloß den Bericht mit der Mahnung, aus der heutigen politisch bewegten Zeit für unsere Armee die Lehren zu ziehen und um die Weiterbildung der Unteroffiziere bemüht zu sein. Die Verbandsfinanzen bewegten sich in bescheidenem Rahmen, indem bei Fr. 2041.85 Einnahmen ein Vorschlag von Fr. 129.25 (Vermögen) resultierte. Das Budget schließt bei Fr. 1285.— Einnahmen und Fr. 1470.— Ausgaben mit einem Defizit von Fr. 185.— ab. Als Ort der Delegiertenversammlung 1939 wurde Lichtensteig erkoren. Bei den Wahlen mußte einzig die Revisionssektion statutengemäß neubestellt werden, und es beliebte Goßau.

Die vom technischen Ausschuß vorbereiteten Bestimmungen über die Organisation und Durchführung der kantonalen Unteroffizierstage wurden genehmigt. Bei Aufstellung des Arbeitsprogramms übertrug die Versammlung der Sektion *Herisau* die Durchführung der nächsten kantonalen *Unteroffizierstage,* welche im Jahre 1939 abzuhalten sind. Um der Sektion Werdenberg (Buchs) entgegenzukommen, setzte die Delegiertenversammlung eine Felddienstübung ins Programm, zu welcher genannte Sektion die Schwestervereine einladen wird. Damit soll im Ländchen Werdenberg für die Unteroffizierssache geworben werden. Diese Uebung ist zugleich als Grenzschutzübung gedacht und wird mit dem 50jährigen Jubiläum des Unteroffiziersvereins Werdenberg verbunden.

Den würdigen Schluß des offiziellen Teils der Tagung bildete die Annahme einer vom Vorstandstische aus proponierten *Resolution* zugunsten des militärischen Vorunterrichts, welche lautet: « Der Kantonalverband St.-Gallisch-Appenzellischer Unteroffiziersvereins nimmt regen Anteil an der Frage des obligatorischen Vorunterrichtes. Er steht — auf Grund der Erkenntnis, daß die vormilitärische Erziehung der männlichen Jugend in der heutigen Zeit eine Notwendigkeit ist — auf dem Boden der Vorlage. Der Verband wird dieselbe bei jeder Gelegenheit tatkräftig unterstützen und erwartet, daß die Verwirklichung der Vorlage in nächster Zeit möglich sei. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß das Unteroffizierskorps, das je und je für den Gedanken der Wehrhaftigkeit eingestanden ist, zur Mitarbeit herangezogen werde. »

Kantonalverband Thurgau

(Ms.) Am Sonntag dem 20. März 1938 hat der Kantonalverband thurgauischer Unteroffiziersvereine unter dem Vorsitz von Kantonalpräsident Feldweibel Hauser Hans in Steckborn seine 67. Delegiertenversammlung in Romanshorn abgehalten. Der Vormittag galt der Abwicklung der geschäftlichen Verhandlungen. Zuerst erging eine telegraphische Einladung an die Unteroffiziere der Bataillone 75 und 7, die infolge der neuen Truppenordnung diesen Bataillonen neu zugeteilt worden sind, zum Beitritt in den Kantonalverband thurgauischer Unteroffiziersvereine, der gegenwärtig in 9 Sektionen 881 Mitglieder zählt. Der Vorsitzende drückte am Schlusse seines sehr gründlichen und eingehenden Jahresberichts den Wunsch aus, es möchte mit der Zeit ein gewisses Obligatorium für die außerdienstliche Tätigkeit der thurgauischen Unteroffiziere für den Wehrdienst an Stelle der jetzigen Freiwilligkeit ausgesprochen werden. Sodann wurde die Thurgauische Militärvereinigung provisorisch in den Kantonalverband der Unteroffiziersvereine aufgenommen, und ein neuer Statutenentwurf einstimmig genehmigt. Der Jahresbeitrag wurde in der bisherigen Höhe belassen. Ebenfalls wird der Staatsbeitrag an den Kantonalverband thurg. Unteroffiziersvereine in der gleichen Höhe wie im Vorjahr ausgerichtet. Die Wahl des Präsidenten Hauser H. in Steckborn und des Vizepräsidenten Wachtmeister Wagner in Frauenfeld für eine neue Amtsdauer von zwei Jahren wurde einstimmig ausgesprochen. Als Revisionssektionen wurden die beiden Sektionen Untersee und Rhein sowie Weinfelden bestimmt und als Ort der nächsten Delegiertenversammlung

BACHOFEN & CO.
ZIGARRENFABRIK GLARUS

Mitglieder!
berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten

Gönnerfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

Wenn
Teigwaren,
dann
DALANG

Fabrique Suisse de Meules Abrasives S. A., Winterthur

Dändliker & Hotz A.-G.
Thalwil
Leder- und Riemenfabrik
Militärleder-Lieferanten

Steckborn gewählt, weil dort das 25jährige Jubiläum des Bestehens der Sektion Untersee und Rhein im Jahre 1939 stattfindet. Als Experte für den Handgranaten-Wettkampf 1938 wurde Wachtmeister Struppler in Frauenfeld gewählt und an diesen sowie an die Wachtmeister Ott in Amriswil und Stoll und Wagner in Frauenfeld die Verabreichung der kantonalen Urkunden für verdienstvolle Tätigkeit im Verband ausgesprochen. Nachdem eingangs Herr Gemeindeammann Annasohn in Romanshorn den Verband im Namen der Gemeinde herzlich bewillkommnet hatte, überbrachte am Schlusse Herr Dr. Ausderau den Gruß des Thurg. Militärdepartements und drückte den Unteroffizieren die volle Anerkennung für ihre wirklich großartigen freiwilligen Arbeitsleistungen für den Wehrdienst aus.

Am Nachmittag hielt Herr Major Laager, Kdt. Füs.Bat. 74, in Bischofszell, vor der Versammlung einen sehr instruktiven und fesselnden Vortrag über die Munitionsprobleme im Zusammenhang mit dem Dienst hinter der Front. Er erklärte an zeichnerischen Darstellungen den Nachschub vom Magazin an die Front, der dadurch klar erläutert wird, daß man pro kombiniertes Bataillon (mit zwei Batterien) und pro Kampftag mit 30 Tonnen Munitions- und 5 Tonnen Verpflegungsnachschub rechnet, wobei der Nachschub im Gebirge in den Munitionsstaffeln Eisenbahn, Lastauto, Saumtier (Wagen) oder Träger oft äußerst große Schwierigkeiten bereitet, so daß die geistige und körperliche Vorbereitung auf schwerste Anstrengungen auch für uns geboten erscheint. Der Referent belegte dies in der Schilderung der Versorgungsschwierigkeiten eines österreichischen Postens von 10 Mann an der Sextner Rotwand in 3000 m Höhe auf eine treffliche Weise, ebenso wie er an einem italienischen Beispiel im Kriege in den Dolomiten die große Schwierigkeit des Verpflegungsnachschubs im Gebirge zeigte. Der Vortragende legte hierauf klar, was es braucht, um auch nur einen Lader Infanteriemunition herzustellen und machte die Unteroffiziere darauf aufmerksam, daß alles daran gesetzt werden muß, um jeden Mann zu äußerster Sparsamkeit im Verbrauch von Materialien und im Verschleiß der Munition zu erziehen, um damit das Heer von hinter der Front tätigen Leuten nicht unnötigerweise vermehren oder überlasten zu müssen. Denn schließlich ist es jeder Wehrtätige als Steuerzahler selbst, der Munition und Material mitbezahlen helfen muß. Also muß jeder Schuß gewinnen! Der glänzende und tiefschürfende Vortrag fand den größten Beifall der Versammlung.

Zentralschweiz. Unteroffiziersverband *Delegiertenversammlung*

(Einges.) Der Umstand, daß der Zentralschweizerische Verband vor 25 Jahren gegründet wurde, und die Tatsache, daß Kamerad Schützenfourier Fritz Landis, jahrzehntelang Vorstand der Pilatusbahn in Alpnach, nun in Luzern wohnhaft, mit 84½ Jahren den Verhandlungen in beneidenswerter geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit folgte, gaben der am verflossenen Sonntag im «Turm» zu Kerns stattgefundenen ordentl. Delegiertenversammlung ein eigenes Gepräge. — Präsident Feldw. Georg Stuber, Zug, der das Verbandsschiff in vorzüglicher Weise steuert, konnte in seinem Jahrsbericht darauf verweisen, daß die angeschlossenen Sektionen Einsiedeln, Obwalden, Schwyz, Uri, Zug und Luzern total 1058 Mitglieder zählen, gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme um 40 Mann; der Sektion Luzern gratulierte er zu den glänzend durchgeführten Schweiz. Unteroffizierstagen, an denen sich alle innerschweizerischen Verbandsvereine mit gutem Erfolg beteiligten. Die Jahresrechnung wurde diskussionslos genehmigt und der Jahresbeitrag wiederum auf 30 Rp. pro Mitglied festgelegt. Viel Freude löste das Aufnahmegesuch der Sektion Küßnacht a. R. aus, die bereits dem SUOV angehört und nun mit 25 Mitgliedern zu uns gestoßen ist. Als rechnungsprüfende Sektionen beliebten Schwyz und Einsiedeln, und die nächstjährige Delegiertenversammlung erhielt die Sektion Uri zugesprochen. Beim «Arbeitsprogramm» nahm Kamerad Adj.-Uof. Cuoni E., Luzern, Veranlassung, vorab auf die Felddienstübungen hinzuweisen, dann das Handgratenwerfen zu empfehlen und die taktischen Aufgaben im «Schweizer Soldat» einem intensiven Studium anheimzugeben. Er verbreitete sich über die am 14./15. Mai in St. Moritz stattfindende Delegiertenversammlung des SUOV (u. a. periodische Neuwahl des Zentralvorstandes, Wahl des Orts für die nächsten SUT, Vergebung der Skiwettkämpfe) und schloß mit einem Appell zu weiterer reger Arbeit. In Anerkennung seiner großen Verdienste um die außerdienstliche Tätigkeit im allgemeinen und den Zentralschweiz. Unteroffiziersverband im besondern als gewesenes Vorstandsmitglied und Berichterstatter ernannte die Versammlung Kamerad Fourier Alder Adolf, Luzern, zum Ehrenmitglied des Verbandes. Verschiedene interne Mitteilungen des Präsidenten schlossen die anregend verlaufene Tagung.

Unteroffiziersverein vom Seebezirk

Sonntag den 20. März hielten die Unteroffiziere vom Seebezirk im Hotel «Stadthof» ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Präsident Feldw. Raschle begrüßte die erschienenen Herren Offiziere und Kameraden, besonders die Ehrenmitglieder Fw. Winiger und Wm. Honegger. Der Appell ergab die Anwesenheit von 27 Mitgliedern. Das vortrefflich abgefaßte Protokoll der Herbstversammlung wurde vom Verfasser Wm. Würmle verlesen und dankend genehmigt. Der Unteroffiziersverein vom Seebezirk weist heute einen Bestand auf von 89 Mitgliedern; dies ergibt gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 5 Mitgliedern. Im Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr streifte der Präsident die schönen Schweizerischen Unteroffizierstage in Luzern und erwähnte nochmals unsern würdigen Abschluß. Die Kassarechnung mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 102.27 wurde laut Antrag der Revisoren genehmigt und dem Kassier Wm. Thoma bestens verdankt. Der Jahresbeitrag pro 1938 wurde auf Fr. 5.— belassen. Das Budget pro 1938 schließt mit einem mutmaßlichen Vorschlag von Fr. 50.— ab. Von den bisherigen Vorstandsmitgliedern lagen Demissionen vor: von Präsident Fw. Raschle, Vizepräs. Wm. Güntensperger, Protokollführer Kpl. Oertig, Materialverw. Wm. Schmid. Die offene Wahl des Vorstandes ergab folgendes Bild: Präsident: Wm. Honegger (neu); Vizepräsident und Disziplinchef: Wm. Moosberger (neu); Korrespondent: Wm. Würmle (bisher); Kassier: Wm. Thoma (bisher); Uebungsleiter und Disziplinchef: Oblt. Schubiger (bisher); Protokollführer: Fw. Meyer (neu); Materialverwalter: Kpl. Kienle (neu). Die Kontrollstelle wurde bestätigt und ebenfalls der Fähnrich Fw. Winiger. Im Programm für die Sommertätigkeit sind folgende Uebungen vorgesehen: 5 Pistolen-, 1 Gewehr-, 2 Felddienst-, 2 Kartenlese-, 2 Krokier-, 5 Handgranaten- und 2 Signalisier-Uebungen. Ferner beschloß die Versammlung, eine größere Delegation an das Jubiläum des 75jährigen Bestehens des Unteroffiziersvereins Glarus zu entsenden. Für die Durchführung der kantonalen Unteroffizierstage 1939 ist Herisau bestimmt. Zum Schlusse unserer flott verlaufenen Versammlung bringt Herr Oberstlt. Fäh den Gruß von der Offiziersgesellschaft und dankt den scheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre aufopfernde Arbeit und versichert, daß auch unter dem neuen Stabe echter, eidgenössischer Kameradschaftsgeist herrschen werde. *M.*

Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee r. Ufer

Unsere 40. Generalversammlung fand im Vereinslokal Hotel Bahnhof in Meilen statt. Unter der Leitung des Präsidenten Wm. Bonfico Carlo in Männedorf fand die Traktandenliste eine rasche Erledigung. Das Protokoll und die Jahresrechnung, welch letztere mit einem kleinen Ueberschuß abschloß, wurden diskussionslos genehmigt und bestens verdankt. Aus dem Vorstand schieden aus: Fw. Heiniger J., Rapperswil; Wm. Hugentobler R., Männedorf; Wm. Wyßling H., Stäfa, und Kpl. Favarger Marc, Küsnacht. Für 1938 wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: Wm. Bonfico C., Männedorf; Vizepräsident: Wm. Blickle E., Männedorf; Aktuar: Kpl. Ott Karl, Stäfa; Kassier: Gefr. Ruegg Rud., Uetikon. Zum Freimitglied wurde unter Akklamation Gefr. Jenny Fritz in Herrliberg ernannt. Dem nach 20jähriger Mitarbeit in der Gesellschaft aus dem Vorstand ausscheidenden Fw. Heiniger wurde eine Urkunde überreicht.

Für das Jahr 1938 wurde folgendes Arbeitsprogramm aufgestellt: Durchführung der Eidg. Wettkämpfe, Felddienstübung, Kartenleseübung, Besuch der Jubiläumstagung der Sektion Glatt- und Wehntal am 10. Juli in Bülach, Exkursion nach Zürich, Vorträge usw. Stamm jeden ersten Samstagabend des Monates im Hotel Bahnhof, Meilen.

Einrücken?

Dann verlangen Sie bitte unsern neuen Mars Katalog. Er enthält alles was Sie an Schreibmaterialien und Kontrollen für Ihren Dienst benötigen

Mars

Mars Verlag Bern
Marktgasse 14

Solid und billig bauen Sie mit

Backsteinen
Dachziegeln
Deckensteinen

von

J. Schmidheiny & Co.
Heerbrugg

Feuchte Außenwände? — Dann eine Eternit-Verkleidung, diese schützt vor Nässe und Feuersgefahr und die schönen und dauerhaften Farben ersparen Anstriche.

Eternit A.G.
NIEDERURNEN TEL. 41.555